

Halbjahreszeugniss Für Fanny Tohar

29. September 1925

Halbjährliches Zeugnis

für Fanny Kempler, Schülerin der 6. A Klasse.
(Abtufung der Urteile: 1. Sehr gut. 2. Gut. 3. Genügend. 4. Mangelhaft. 5. Ungenügend.)

Betragen: sehr gut
 Aufmerksamkeit: gut
 Ordnungsliebe, insbesondere Beschaffenheit der Bücher und Hefte: gut

Leistungen:

Religion und bibl. Geschichte: <u>gut</u>	Raumlehre: <u>—</u>
Hebräisch: <u>gut</u>	Geschichte: <u>—</u>
Deutsch mündlich: <u>gut</u>	Erkunde: <u>gut</u>
Deutsch schriftlich: <u>gut</u>	Naturgeschichte: <u>sehr gut</u>
Englisch mündlich: <u>gut</u>	Naturlehre: <u>sehr gut</u>
Englisch schriftlich: <u>sehr gut</u>	Schreiben: <u>sehr gut</u>
Französisch mündlich: <u>—</u>	Zeichnen: <u>genügend</u>
Französisch schriftlich: <u>—</u>	Handarbeit: <u>gut</u>
Rechnen mündlich: <u>genügend</u>	Gefang: <u>genügend</u>
Rechnen schriftlich: <u>gut</u>	Caroco: <u>gut</u>

Schulbesuch: Versäumt 1 Tage. Verpätet mal. 4 Cobe. — Cadel.

Bemerkungen:

Mädchenmittelschule der jüdischen Gemeinde zu Berlin

Ref.: Dr. L. L. L. Unterschrift des Vaters oder Vorstandes: B. Gush
Fr. Kempler Klassenlehrer

Druck: Berlin 1925.

Das ist das Halbjahreszeugnis der Mädchenmittelschule der jüdischen Gemeinde für meine Schwester Fanny aus Berlin 1925. Meine Schwester Fanny besuchte die Mädchenmittelschule der jüdischen Gemeinde Berlin. Sie war Mitglied der zionistischen Jugendorganisation Tchelet Lavan [Blau-Weiß] und politisch gebildet. Als mein Vater 1933 aus Berlin flüchten musste, war sie 19 Jahre alt und hat damals schon verstanden, dass die Nazis nicht aufhören würden, ihn zu suchen und es für uns in Deutschland keine Zukunft geben würde.